

Filmprogramm

Kosmičeskij Rejs (Kosmische Reise)

SU 1936, R: Vasilij Žuravljev, D: Sergej Komarov, K. Moskalenko
Der letzte sowjetische Stummfilm entstand zu einer Zeit, als der Tonfilm sich längst durchgesetzt hatte. Die mit großem Aufwand und verblüffender Tricktechnik produzierte Science-Fiction-Geschichte zeigt das fiktive Moskau des Jahres 1946, so wie Stalin es geplant, aber nie vollständig umgesetzt hat. Im Mittelpunkt steht eine Reise im Raumschiff zum Mond, welche seinerzeit das Interesse der Zuschauer für die Raumfahrt wecken sollte. Das Filmmuseum München hat von Gosfilmofond eine Filmkopie erworben und den Film digital restauriert.

Hra o Jablko (Ein bisschen schwanger)

CSSR 1976, R: Věra Chytilová, D: Dagmar Bláhová, Jiri Menzel
Die Kinemathek Le Bon Film Basel präsentiert diese Komödie als Hommage an die 2014 verstorbene Regisseurin, die vor allem mit ihrem Meisterwerk „Sedmikrásky“ (Tausendschönchen, 1966) in die Filmgeschichte eingegangen ist. Anna kommt als Hebamme aus der Provinz in eine Prager Entbindungsklinik, in der der Chefarzt Dr. Josef John seine Position für sexuelle Begegnungen schamlos ausnutzt. Chytilová durchleuchtet geistreich witzig und bissig männliches Gebaren. Wir freuen uns, den nicht auf DVD oder BluRay erschienenen Film auf einer gut erhaltenen, „buntfarbenen“ 35mm-Kopie in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln vorstellen zu können.

Ein komischer Heiliger

BRD 1978, R: Klaus Lemke, D: Cleo Kretschmer, Wolfgang Fierek, Luitpold Röver
»Eine Liebesgeschichte. Aber in dem Fall handelt es sich bei ihm um einen ganz normalen Jungen vom Land, der nach München kommt, um die Stadt in Gottes Auftrag eigenhändig vom Bösen zu befreien. Und sie ist so eine Barfrauen-Flitscherl/Nutte gefährlichsten Kalibers. Eine Hexe im Kampf gegen den lieben Gott.« (Klaus Lemke)

Der Vormund und sein Dichter

BRD 1978, R: Percy Adlon, D: Rolf Illig, Horst Raspe
»Hügelaufhügelab gehen, laufen, rennen der Züricher Kritiker und Herausgeber Carl Seelig und Robert Walser, Insasse der Heilanstalt Herisau, durch die Appenzeller Winterlandschaft. Wer der Verrückte ist, ist schwer zu sagen.« (Percy Adlon)

Das Projekt LIVING ARCHIVE

Ausgehend von der Auffassung, dass "ein Archiv nur im Bezug auf die Praxis der Gegenwart Bedeutung haben kann" initiierte 2011 Stefanie Schulte Strathaus, eine der drei Leiterinnen des Arsens - Institut für Film und Videokunst in Berlin das u.a. von der Bundeskulturstiftung geförderte Projekt LIVING ARCHIVE. Im Sommer 2013 – 50 Jahre nach der Gründung der ursprünglich Freunde der Deutschen Kinemathek genannten Einrichtung – präsentierte über 40 Kuratoren, Künstler, Filmemacher und Wissenschaftler in einem Festival Teile der etwa 8.000 Titel umfassenden und kaum erschlossenen Filmsammlung in neuen Kontexten. Als Vertreterin des Bundesverbands kommunale Filmarbeit kuratierte Sabine Schöbel hierbei eine Filmreihe zum antiranzquistischen Kino der Jahre 1967-1978.

Förderer / Danksagung

Der Kongress „Filmerbe 2.0“ ist eine Veranstaltung des Bundesverbands kommunale Filmarbeit e.V., Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum München.

Er wird unterstützt durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



FFF Bayern



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Preise / Anmeldung

Tagung inkl. Übernachtungen: 140 € (BkF-Mitglieder 90 €)

Anmeldung bis 06.11.2014* per eMail an

info@kommunale-kinos.de

*bzw. solange Kapazitäten vorhanden sind - ggf. Preisauflschlag / Einzelzimmeraufschlag

Tagungskarte (ohne Übernachtungen): 50 € (35 €)

Anmeldungen bitte bis 01.12.2014

Einzelkarten sind an der Kinokasse erhältlich

BkF-Geschäftsstelle

Tel. 069 - 62 28 97 (Mo-Mi)

Fax 069 - 60 32 185

info@kommunale-kinos.de

<http://www.kommunale-kinos.de>

<http://www.facebook.com/kommunale-kinos>

Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum

Sankt-Jakobs-Platz 1, 80331 München

<http://www.muenchner-stadtmuseum.de/film>

Anfahrt: U-/S-Bahn: Marienplatz bzw. U-Bahn: Sendlinger Tor

film
museum
münchen

Bundesverband
Kommunale Filmarbeit e.V.

© BkF e.V., Ostbahnhofstr. 15, 60314 Frankfurt am Main; Fotos: die Rechteinhaber der Filme

10. BUNDESKONGRESS
DER KOMMUNALEN KINOS
MÜNCHEN 05.-07.12.2014
FILMMUSEUM MÜNCHEN

FILMERBE 2.0
Die Filmarchiv-Messe mit Sammlungen aus Bayern, Basel & Berlin

FILMERBE 2.0

10. Kongress des Bundesverbandes kommunale Filmarbeit
In Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum München

05.12. - 07.12.2014 | Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum

Filmerbe 2.0 - Wer interessiert sich noch für Filmgeschichte? Findet diese noch ihr Publikum? Oder ist alles, was älter als drei Monate ist, nur noch etwas für Cineasten, die von den Zeiten schwärmen, als Kino noch der einzige Tempel für den Film war und nicht nur eine Abspielstätte neben vielen? Es geht darum, die Augen nicht vor den Veränderungen in der Kinolandschaft zu verschließen und eine neue Begriffsbestimmung für das zu finden, was Kommunale Kinos und filmkulturelle Arbeit ausmacht. Wie werden neue Auswertungsmodelle aussehen? Welchen Sinn macht es, aufwändig in den Erhalt des audiovisuellen Erbes zu investieren, wenn Fernsehen und Filmtheater die Werke kaum zeigen?

Georg Seeßlen beschreibt in seiner Publikation „Postkinematografie – Der Film im digitalen Zeitalter“ die Situation so: „Für eine gewisse Zeit erschienen der Film und das Kino, das Bewegungsbild und die mehr oder weniger prächtig dekorierte Black Box so für einander geschaffen, als könne eines ohne das andere nicht existieren.(...) Große Zeiten des Films waren große Zeiten des Kinos. Und Filmgeschichte ließ sich auch als Kinogeschichte schreiben.“ Nun ist dieser Vertrag aufgelöst, Bewegtbilder finden sich überall, aber das Spiegelbildliche bleibt: Film und Kino sind gleichermaßen auf der Suche nach einem neuen Rahmen innerhalb dessen die „Kinematografie“ festgeschrieben wird. Eingeladen sind streitfreudige und nach vorn blickende Referentinnen und Referenten, die sich mit der Aufführungspraxis im Kino befassen. Weiterhin werden Sammlungen und Archive aus Bayern, Basel und Berlin vorgestellt, die sich mit filmischen Raritäten präsentieren. (Cornelia Klauß)



Kosmičeskij Rejs



El cine de la transición:
OCAÑA, RETRAT
INTERMITENT,
Ventura Pons, 1978

Programm

Freitag, 05.12.14

15.30 Uhr Begrüßung

Dr. Hans-Georg Küppers (Kulturreferent der Landeshauptstadt München)

Christiane Schleindl (Vorsitzende BkF e.V.)
Stefan Drößler (Filmmuseum München)

16.15 Uhr Begrüßungsvortrag

Georg Seeßlen (Filmkritiker, Kaufbeuren): „Jenseits des Kinos, jenseits des Filmischen“

17.15 Uhr Vortrag mit Filmbeispielen

Stefan Drößler: **Filmgeschichte vermitteln - am Beispiel des Filmmuseums München.**

18.30 Uhr Filmvorführung

Das Filmmuseum München präsentiert:

Kosmičeskij Rejs (Kosmische Reise) SU 1936, 70 min

Regie: Vasilj Žuravlëv

Pianist: Richard Siedhoff, Einführung: Stefan Drößler

21.00 Uhr Filmvorführung

Die Kinemathek Le Bon Film, Basel präsentiert:

Hra o Jablko (Ein bisschen schwanger) CSSR 1976, OmU, 94 min

Regie: Věra Chytilová, Einführung: Beat Schneider



Hra o Jablko

Samstag, 06.12.14

10.00 Uhr Vortrag mit Filmbeispielen

Beat Schneider: **Die Kinemathek Le Bon Film, Basel**

11.30 Uhr Podium

Wo findet Filmgeschichte in Zukunft noch statt?

Andrea Kuhn (Internationales Festival für Menschenrechte, Nürnberg),
Christiane Habich (DVD-Producerin, Studiocanal, Berlin), Cay Wessnigk (AG DOK, onlinefilm.org, Lübeck), Christiane Schleindl (Filmhaus Nürnberg)

13.00 Mittagspause

14.30 Uhr Vortrag

Dr. Siegfried Föbel (Fraunhofer Institut, Erlangen)

Stand der Forschungsprojekte zur digitalen Langzeitarchivierung

15.30 Uhr Vortrag mit Filmbeispielen

Dr. Sabine Schöbel

El cine de la transición. Vom Underground im Kino Spaniens 1967-1978. Teilprojekt des BkF bei „Living Archive - Archivarbeit als künstlerische und kuratorische Praxis der Gegenwart“, Arsenal - Institut für Film und Videokunst, Berlin

17.30 Uhr Im Gespräch

Anni Seitz (Filmemacherin) über den Nachlass ihres Großvaters **Franz Seitz** (Produzent, Drehbuchautor, Regisseur)

18.30 Uhr Filmvorführung

Das KommKino Nürnberg präsentiert:

Ein komischer Heiliger, BRD 1978, 83 min, Regie: Klaus Lemke

Einführung: Andreas Beilharz, Christoph Wirsching

Zu Gast: Klaus Lemke



Ein komischer Heiliger



Der Vormund und sein Dichter

21.00 Uhr Filmvorführung

Das Filmmuseum München präsentiert:

Der Vormund und sein Dichter, BRD 1978, 87 min

Regie: Percy Adlon

Vorfilm: **Mein Dorf: Balderschwang**, BRD 1971, 15 min, R: P.Adlon

Einführung: Claudia Engelhardt

ab 22.00 Uhr

Empfang im Stadtcafé

Sonntag, 07.12.14

10.30 Uhr Keynote

Michael Verhoeven (Regisseur, München)

Aus Liebe zum Film für das Kino

anschließend Podium

Wie viel Kultur will/kann sich der Staat noch leisten und wozu?

Kurt Tykwer (Filmforum, Landsberg am Lech), Dieter Krauß (MFG Baden-Württemberg, Stuttgart), Andreas Heidenreich (Kommunales Kino Weiterstadt), NN (Freistaat Bayern)

13.00 Uhr **Exkursion ins Werkstattkino**, Fraunhoferstraße 9

Bernd Brehmer zeigt Filmbeispiele aus der Sammlung